



Maskenpflicht und Kommunikation: Tipps für schwerhörige und gehörlose Menschen in Corona-Zeiten

Es ist wichtig, dass die schwerhörigen und gehörlosen Menschen auch in Corona-Zeiten Informationen von den Gemeindeverwaltungen, den Fachpersonen in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Sozialversicherungen, usw. bekommen.

Seit Montag, 19. Oktober 2020 besteht in den öffentlichen Räumen, z.B. in den Läden, Poststellen, Verwaltungsstellen, usw. eine Maskenpflicht. Die Maske verunmöglicht das Absehen von den Lippen. Wir listen hier Tipps auf, wie Sie – als schwerhörige oder gehörlose Person – auch in Corona-Zeiten trotzdem zu Informationen kommen. Sie können wählen, welche Strategie Sie nutzen möchten. Die Liste wird laufend angepasst und aktualisiert.

Tipps für die Kommunikation:

- Mit der Karte «Ich bin schwerhörig» oder «ich bin gehörlos» darauf aufmerksam machen, dass Sie ablesen müssen.
- Auf Abstand von 1,5 Metern gehen und die Maske wegziehen, damit Ablesen möglich ist.
- Transparente Masken verwenden.
- Schriftlich kommunizieren, z.B. mit Papier und Stift, über WhatsApp, Skype.
- Text- oder Videovermittlung von pocom nutzen.
- Ferndolmetscherin oder Ferndolmetscher in Gebärdensprache von procom organisieren oder Fern-Schriftdolmetscherin oder -dolmetscher von pro audito organisieren.
- Apps, die aufschreiben, was gesprochen wird, nutzen, z.B. die App «Notizen» für iPhone. Bei der App «Notizen» kann die Funktion «Mikrofon» aktiviert werden. Dann schreibt die App mit, was gesprochen wird. Die Mitschrift ist nicht ohne Fehler, kann im Notfall eine Hilfe sein.

Transparente Masken

Die transparente Maske «Technomask Crystal» hat sich bis jetzt am wenigsten beschlagen. Weitere Informationen zu dieser Maske «Technomask Crystal» finden Sie hier: <https://www.technomask.ch/home-1> Diese kann schon jetzt bestellt werden.

Die EMPA entwickelt transparente Operationsmasken mit sehr gutem Schutz vor Viren. Diese Masken werden nächstes Jahr auf den Markt kommen. Informationen dazu finden Sie auf: <https://www.empa.ch/de/web/s604/schutzmaske>



Karte «Ich bin schwerhörig» oder «Ich bin gehörlos»

Von Sonos und pro audito sind die Plastikkarten «Ich bin hörbehindert» oder «Ich bin gehörlos» erhältlich. Auch die Beratung für Schwerhörige und Gehörlose hat ab Mitte November 2020 Karten mit dem Hinweis, dass man Lippenlesen muss. Melden Sie sich bei Ihrer Beratungsstelle, um eine solche Karte zu erhalten.

Möchten Sie Unterstützung? – Wir sind für Sie da.

Haben Sie eine Sitzung mit der Ärztin, dem Arzt, mit der Arbeitgeberin, dem Arbeitgeber, auf dem Sozialdienst oder auf einer anderen Stelle? Möchten Sie unsere Hilfe, um Ihren Gesprächspartner oder Ihre Gesprächspartnerin über die Kommunikation mit Ihnen zu sensibilisieren? Melden Sie sich bei uns.

Haben Sie weitere Tipps für die Kommunikation?

Haben Sie weitere Ideen für eine Kommunikation? Kennen Sie Apps, die Gespräche gut aufzeichnen? Bitte teilen Sie uns Ihre Tipps mit. Wir sammeln sie und veröffentlichen. Unser Ziel ist, verschiedene Möglichkeiten für die Kommunikation in der Corona-Zeit zu sammeln. Die Schwerhörigen und Gehörlosen können wählen, welche Kommunikationsstrategie am besten zu ihnen passt.